

Arbeitsagentur vergibt Auszeichnung an oberbergischen Ausbildungsbetrieb

(Quelle: Oberberg-Aktuell vom 21.09.05)

(10/20.9.2005-15:55) Oberberg – Das Bauunternehmen Korthaus aus Bergneustadt- Wiedenest wurde für seine jahrelange Ausbildungsarbeit von der Agentur für Arbeit ausgezeichnet.

[Bild: Björn Loos --- Martin Klebe von der Agentur für Arbeit (2.v.r.) überreicht zusammen mit Kai Uffelmann (1.v.r.) von der Kreishandwerkerschaft die Zertifikatsurkunde an die Unternehmer Helmut und Michael Korthaus; ganz links Azubi Thomas Stamm.]

Die Agentur für Arbeit verleiht seit diesem Jahr in Zusammenarbeit mit den deutschen Wirtschafts-Spitzenverbänden und dem Deutschen Fußballbund das „Zertifikat für Nachwuchsförderung“ an Betriebe, die kontinuierlich Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und deren Lehrlinge einen besonders guten Abschluss erreichen.

Zusammen mit Kai Uffelmann, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, wurde im Oberbergischen das Bauunternehmen Korthaus aus Bergneustadt-Wiedenest ausgewählt: „Im Betrachtungszeitraum zwischen 2002 und 2005 bildete die Firma Korthaus elf junge Menschen aus. Darunter schlossen zwei Auszubildende als innungsbeste Prüflinge ab“, begründete Uffelmann.

Zudem sei eine solch kontinuierliche Bereitstellung von Ausbildungsplätzen in der nicht gerade boomenden Baubranche nicht selbstverständlich, erklärte Martin Klebe, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bergisch Gladbacher Agentur für Arbeit, der die Auszeichnung als Appell und Anreiz für Unternehmen sieht, die sich in Sachen Ausbildung zurückhalten. Lehrstellen werden dringender denn je benötigt. Laut Klebe wird die Bilanz für das Jahr 2005 nämlich besonders düster ausfallen: „Aus Sicht der Bundesagentur sieht es nicht gut aus. Wir haben dieses Jahr zehn Prozent weniger Ausbildungsplätze zu verzeichnen.“

Helmut und Michael Korthaus, Geschäftsführer des 1988 gegründeten Familienbetriebs, bieten jährlich zwei Maurer-Lehrstellen an. Einerseits aus eigenem Interesse. „Die richtig guten Leute wollen wir natürlich übernehmen“, erklärt Michael Korthaus. Andererseits bereite eine Ausbildung den Weg für die weitere berufliche Entwicklung der jungen Menschen. „Das Interesse, praktische Erfahrung in einem Handwerksberuf zu sammeln, ist gestiegen“, will Korthaus bemerkt haben. Sechs der ehemaligen Korthaus-Azubis haben ein Architektur- beziehungsweise Bauingenieur-Studium begonnen oder sich selbstständig gemacht.